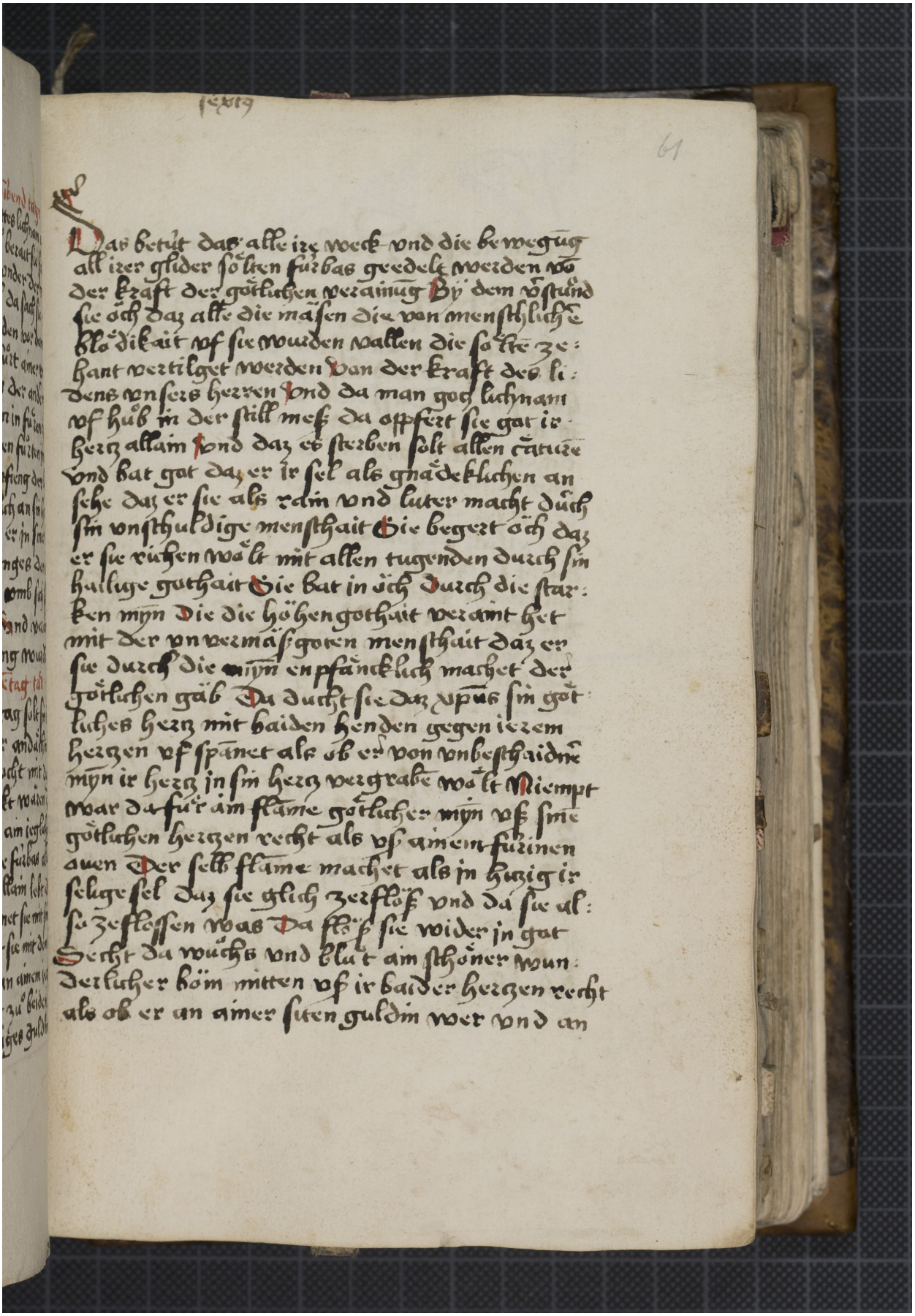
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



Das betut das alle ire werck vnd die bewegung
all irer glider solten furbas geedelt werden von
der kraft der götlichen vereinung Bij dem vnd stund
sie och daz alle die mäsen die von menschlicher
blödikait vf sie wurden wallen die solte ze:
hant vertilget werden Von der kraft des li:
dens vnsers herren vnd da man gotlichnam
vf hub in der still mess da opferet sie got ir
herz allain vnd daz er sterben solt allen creatur
vnd bat got daz er ir sel als gnädeklichen an
sehe daz er sie als rein vnd luter macht durch
sin vnschuldige menschait Sie begert och daz
er sie ruhen wölt mit allen tugenden durch sin
heilige guthait Sie bat in och durch die star:
ken myn die die höhen gothait vereint het
mit der vnvermäsigoten menschait daz er
sie durch die myn enpfänckliche machet der
götlichen gäb Da ducht sie daz vpus sin got:
liches herz mit baiden henden gegen irem
herzen vf spänet als ob er von vnbeschaidner
myn ir herz in sin herz vergrabe wölt Niempt
war da für ain flame götlicher myn vf sine
götlichen herzen recht als vf ainem fürinen
awen Der selben flame machet als in hitzig ir
selige sel daz sie glich zerfloß vnd da sie al:
le zeflossen was Da flöß sie wider in got
Secht da wuchs vnd blut ain schöner wun:
derlicher böm mitten vf ir baider herzen recht
als ob er an ainer suren guldin wer vnd an